



WIR

Diakonie im Kirchenkreis

November/Dezember
2017

Diakonie 

Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen e.V.

Inhalt:

- 2 Danke an Ehrenämter
- 3 TÜV-Audit bestanden
- 4 Rewe-Aktion voller Erfolg
- 5 Bildung im Thüringer EKiz
- 6 Goethe und Graffiti
- 7 Farbleckse helfen Obdachlosen
- 8 Rappelkistler ausgezeichnet
- 9 Wandern und Gutes tun!
- 10 Förderschüler machen Theater



Die Weihe der Nacht

Nächtliche Stille! Heilige Fülle, wie von göttlichem Segen schwer, säuselt aus ewiger Ferne daher. Was da lebte, was aus engem Kreise auf ins Weiteste strebte, sanft und leise sank es in sich selbst zurück und quillt in unbewusstem Glück.

Und von allen Sternen nieder strömt ein wunderbarer Segen, dass die müden Kräfte wieder sich in neuer Frische regen, und aus seinen Finsternissen tritt der Herr, so weit er kann, und die Fäden, die zerrissen, knüpft er alle wieder an.

Friedrich Hebbel

Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.
Köppelsdorfer Straße 157
96515 Sonneberg
Redaktion: Daniela Löffler
Kontakt: d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de

Unermüdet im ehrenamtlichen Einsatz

Sonneberg – Traditionell haben die seniorTrainer des Seniorenbüros Sonneberg unter Trägerschaft des Diakoniewerkes und weitere ehrenamtliche Mitarbeiter auch in diesem Jahr ihre feierliche Dankeschön-Veranstaltung im Altenpflegeheim Annastift in Sonneberg gefeiert. „Insgesamt sind derzeit im und um das

nicht nur um des Dankens willen. Sie hatten so auch einmal die Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Für die musikalische Umrahmung sorgten Barbara Umbach und Gerlinde Balzer, die sich mit ihrem seniorTrainer-Projekt „Akkordeon-Duo“ im Landkreis einen Namen gemacht haben, sowie die Vorschulkinder der integrativen

Seniorenbüro über 40 Menschen für uns im Einsatz, die sich ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen im gesamten Landkreis engagieren – davon 21 seniorTrainer“, fasste Daniela Löffler zusammen, Mitarbeiterin des Seniorenbüros. Mehr als die Hälfte dieser Helfer in allen Lebenslagen hatte sich jüngst im Annastift zusammengefunden –



ihren vorgebrachten Gedichten und Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Von Herzen bedankte sich Daniela Löffler bei den Anwesenden für ihr Engagement im vergangenen Jahr und zur Gestaltung des weihnachtlichen Programmes. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle ebenfalls an Heide Kurtz, Leiterin des Annastifts, und Annette Hellbach, Pflegedienstleitung, für die Unterstützung bei weiteren Veranstaltungen des Seniorenbüros sowie an das Küchen-Team um Rosi Stammberger, das auch heuer wieder für köstliche Weihnachtsleckereien gesorgt hat.

Diakonie-Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“. Mit Liedern rund um Winter und Weihnachten sowie der Geschichte vom Sterntaler stimmten die Steppkes die Gäste auf den gemütlichen Adventsnachmittag ein. Margit Schiffner, Karin Marquardt, Hermann Mäder und Dr. Wolfgang Forkel brachten die Zuhörer mit



In der Weihnachtsbäckerei

Vor kurzem haben unsere 13 Schulanfänger aus unserer Kita „Pustoblume“ in Westhausen die Bäckerei Kaiser in Heldburg besucht. Nach einem kleinen Rundgang durch die Backstube ging es endlich los. Mit kleinen Schürzen und Mützen ausgestattet durften die Kinder den vorbereiteten Teig nach Herzenslust ausstechen, bepseln und dekorieren. Solange die Bleche dann im Ofen waren, sangen wir den zwei großen

Bäckermeistern unser Lied von der „Weihnachtsbäckerei“ und bedankten uns mit selbstgebastelten Geschenken. Zum Abschluss durften wir die gebackenen Plätzchen in kleine Tüten füllen und mit nach Hause nehmen. Es war ein wunderschöner Vormittag, nochmals herzlichen Dank an die Bäckerei Kaiser.

Simone Treybig im Namen aller Vorschulkinder und des Kita-Teams der Diakonie-Kindertagesstätte „Pustoblume“ in Westhausen.

Suppe satt für den guten Zweck

Hildburghausen – Bei der diesjährigen Aktion der Hildburghäuser Tafel „Einmal essen macht zweimal satt“ sind rund 300 Portionen Erbsensuppe ausgegeben worden und insgesamt 444 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. „Unser gemeinsames Mittagessen zugunsten der Tafel kam wie immer aus der Küche des Caritas

Musikalische Unterstützung erhielten Gütter und die ehrenamtlichen Tafel-Helfer von den Schülern der Albert-Schweitzer-Förderschule, die mit Liedern und einem Tanz den Suppenverkauf eröffneten. Für den Transport der Suppenkübel auf den Hildburghäuser Marktplatz waren die Fahrer der Tafel Thomas Luther und Udo Schneyer zuständig, die außerdem noch die tägliche Tour bei den umliegenden Supermärkten

Altenpflegezentrums Hildburghausen“, sagt Tafel-Leiterin Diana Gütter. „Hierfür ein großes Dankeschön an die Köchin Frau Graf, deren Suppe überaus gelobt wurde. Darüber hinaus gab es Kürbiscremesuppe aus der Küche des Vereins Psychosoziales Netz Hildburghausen, die ebenfalls gut ankam.“

bedienten. Reinhardt Grübel vom Feuerwehrverein stellte wie jedes Jahr den großen Suppenkessel zur Verfügung und übernahm den Ausschank. Transport und Aufbau der Biertischgarnituren organisierten Mitarbeiter der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) Hildburghausen. Wem nach der deftigen Mittagsmahlzeit nach etwas Süßem



verlangte, kam ebenfalls nicht zu kurz. Mit leckerem Kuchen von den ehrenamtlichen Tafel-Helfern, des Binko Frauenkommunikationszentrums, des Vereins Psychosoziales Netz sowie der Suchtberatungsstelle Hildburghausen machte es sich so mancher mit einem Tässchen Kaffee auf dem Marktplatz bequem. „Ich bedanke mich bei allen Helfern und Unterstützern, die unsere diesjährige Suppen-Aktion haben gelingen lassen, und natürlich bei allen Gästen, die sich zu uns gesellt und gespendet haben“, sagt Diana Gütter.



Werkstätten bestehen

AZAV-TÜV-Audit

Sonneberg/Hildburghausen/ Eisfeld – Die Werkstätten für angepasste Arbeit (Wefa) des Diakoniewerkes haben an ihren Standorten Sonneberg, Hildburghausen und Eisfeld das jährliche Überwachungs-Audit des

TÜV Hessen mit Bravour bestanden. Damit sind sie nach der sogenannten Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) weiterhin berechtigt, Bildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung in den

jeweiligen Berufsbildungsbereichen (BBB) der Werkstätten anzubieten und so die Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt zu verbessern. Die Vermittlungsinhalte richten sich dabei vorrangig an Menschen

mit Behinderung sowie mit psychischen Erkrankungen und werden nach theoretischen und praktischen Lehr- und Lerninhalten unterteilt und vermittelt. Grundlage bilden die entsprechenden Fachkonzepte, die von den jeweiligen Mitarbeitern des begleitenden Dienstes erstellt und jährlich vom TÜV Hessen geprüft werden: Monika Orendt (Wefa Sonneberg), Verena Müller (Wefa Hildburghausen), Ulrike Buenger (Reha-Werkstatt Sonneberg-Oberlind) und Agnes Brettschneider (Wefa Eisfeld). Für die Umsetzung sind die sogenannten Fachkräfte für Arbeits- und Berufspädagogik (FAB) in den jeweiligen Einrichtungen verantwortlich: Gerhard Scheler (Sonneberg), Fredi Kalies (Reha-Werkstatt), Sabine Röhner (Hildburghausen) und Tristan Hanft (Eisfeld). Sie vermitteln den

Beschäftigten des BBB oder festigen Fachwissen und Schlüsselkompetenzen wie zum Beispiel die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen, Grundlagen in den Fachbereichen Holzbearbeitung, Metall, Elektro bis hin zu lebenspraktischen Inhalten wie Förderung der Mobilität, Umgang mit Geld oder auch mit modernen Medien. „Ziel ist es, innerhalb der zwei Jahre der Berufsbildung die Beschäftigten so zu schulen, dass sie entweder auf dem ersten

Arbeitsmarkt integriert werden oder durch ein Praktikum einen Außenarbeitsplatz oder einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt erhalten“, erklärt Steffen Breitung, Leiter der Wefa in Sonneberg, der für Koordination, Planung und Umsetzung des diesjährigen Audits zuständig war. Nach erfolgreichem Zertifizierungsverfahren wird ein entsprechendes Zertifikat verliehen, das bei Trägerzulassungen fünf Jahre gültig ist und in Form von jährlichen

Überwachungsaudits bestätigt werden muss. Darüber hinaus steht sowohl den Beschäftigten als auch den FAB Doreen Dietmann zur Seite, die sie als Fachkraft für berufliche Integration schon während der zweijährigen Berufsbildungszeit begleitet, um Kontakte zum Arbeitsmarkt zu knüpfen und beispielsweise Praktika oder Außenarbeitsplätze organisiert.

Musikalischer Umzug

Ummerstadt – Mit einem großen Umzug durch ganz Ummerstadt haben die Steppkes der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ gemeinsam mit ihren Angehörigen den diesjährigen Martinstag gefeiert. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei von den Leientaler Musikanten, die den Abend mit Laternenliedern umrahmten. Zusammen mit Regina Mausolf gestalteten sie den Gottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche und präsentierten ein passendes

Programm. Selbstverständlich fehlten auch die selbstgebackenen Martinsgänse nicht, die die Rappelkistler mit ihren Gästen teilten. Ein großes Dankeschön im Namen der Kinder und des Kita-Teams an alle fleißigen Eltern, die Leientalern Musikanten und die Kameraden der Feuerwehr Ummerstadt für ihre großartige Unterstützung zum diesjährigen Martinstag, der mit einem gemütlichen Lagerfeuer und ebensolchem Beisammensein ausklang.



Runden im Wasser drehte, begeisterte vor allem Annett, die ihm immer wieder mit ihrem Blick folgte. So viele faszinierende Eindrücke machen

Ein toller Tag im Meeresaquarium

Anfang Oktober starteten fünf Beschäftigte der Tagesförderstätte der Wefa in Sonneberg zu einem aufregenden Tagesausflug. Mit dem hauseigenen Bus fuhr die Gruppe nach Zella-Mehlis zum Meeresaquarium, begleitet von ihren Betreuern Justin, Vroni, Kerstin und der ehrenamtlichen, treuen und stets

hungrig. In der Aquariumseigenen Gaststätte stärkte sich die Reisegruppe, bevor es wieder Richtung Sonneberg ging. Am Ende

zuverlässigen Seele Silvia. So ein Meeresaquarium bietet für jeden etwas. So erfreuten sich Nina und Elke an den vielen bunten Fischen, während Martin fasziniert den Schildkröten zusah. Es war schön zu beobachten, wie gebannt Silvio den langsamen Bewegungen des doch riesigen Krokodils folgte. Der Hai, der seine

des Tages waren sich alle einig: Das war ein toller Tag.

Betreuerin Veronika Schwesinger im Namen aller Beschäftigten und Mitarbeiter der Tagesförderstätte der Wefa Sonneberg.

„Hört mal, wie das klingt“

Wer in diesen Tagen durch die integrative Kindertagesstätte „Piffikus“ in Eisfeld geht und dabei seine Ohren spitzt, wird es in den verschiedensten Tönen klingen hören.

So auch in unserem Zwergenstübchen, wo wir unser Musik-Jahresthema in Projektwochen umsetzen möchten. Kinder braucht man nicht für Musik zu begeistern, sie haben die Begeisterung dafür im Blut, und das haben wir in den

der wir nun regelmäßig spielen und Lieder damit begleiten.

Alle hatten Spaß in unserer Projektwoche und haben musiziert: schnell, langsam, rhythmisch, laut. Doch in den nächsten

vergangenen Tagen gespürt. Wir haben einen „Musikantenkorb“ aufgestellt, damit die Kinder spontan auf den verschiedensten Instrumenten musizieren konnten. Sehr beliebt sind dabei immer noch die Trommeln, auf die man so richtig draufschlagen kann. Es gibt so viele verschiedene und mittlerweile kennen wir sie alle beim Namen. Begeistert hat sich jedes Kind eine eigene „Finger-Drum“ gebastelt, auf

Wochen wird es im Zwergenstübchen leiser, denn mit der vorweihnachtlichen Zeit wollen wir die Glöckchen klingen lassen. Und jeder, der am Zwergenstübchen



vorbeikommt, wird sie dann hören.

Die Kinder aus der integrativen Gruppe „Zwergenstübchen“ mit Mario, Christiane und Dagmar, integrative Diakonie-Kindertagesstätte „Piffikus“, Eisfeld.



Mit einem Einkauf viele Tische gedeckt

Sonneberg – Groß ist die Freude in der Sonneberger Tafel. „Fast 90 Spendentüten sind bei der diesjährigen Rewe-Aktion für uns zusammen gekommen“, freut sich Sylvia Möller, operative

Leiterin der Einrichtung des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld. Im Rahmen der Themenwochen zur sozialen Verantwortung konnten die Kunden eine bereits gepackte

Spendentüte mitnehmen, an der Kasse mit fünf Euro bezahlen und die Tüte in die dafür vorgesehene Sammelstelle im Rewe-Markt vor Ort legen. Die zuständigen Mitarbeiter haben dann die Tüten bei

den Tafeln abgegeben.

„In diesen Paketen befinden sich vor allem haltbare Lebensmittel wie Schoko-Doppelkekse, Spaghetti, Fertiggerichte, Klöße halb-und-halb, Reis, Schokolade und Marmelade der Rewe-Eigenmarke“, erklärt Möller. „Ein großes Dankeschön geht an die Kunden der Rewe-Märkte Iglar in Sonneberg, Linß in Steinach und Geißler in Neuhaus am Rennweg“, sagt Sylvia Möller im Namen aller ehrenamtlichen Tafel-Helfer

und -Kunden. Zusammen mit den haltbaren Lebensmitteln, die zum diesjährigen Erntedankfest gespendet wurden, kommen die Produkte aus der Rewe-Aktion in die Weihnachtstüten der Sonneberger Tafel, die nun an jeden Inhaber eines Tafel-Ausweises verteilt werden.

Info: Die Sonneberger Tafel braucht dringend ein neues Kühlauto, um die Lebensmittelspenden weiterhin gewährleisten zu können. Wer die Mitarbeiter dahingehend unterstützen möchte, kann dies mit einer Geldspende unter

folgender Bankverbindung tun: VR Bank Coburg, IBAN: DE44 7836 0000 0000 3203 90, BIC: GENODEF1COS. Vielen herzlichen Dank sagen Sylvia Möller, Nicole Fleischmann sowie alle ehrenamtlichen Tafelhelfer.

Farbkleckse sagen Tschüss

Hildburghausen – Die großen und kleinen Farbkleckse aus der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte in Hildburghausen haben sich jüngst von ihrer Logopädin Karin Kronacher verabschiedet, die in den wohlverdienten Ruhestand geht. Viele Jahre lang kam Kronacher in die Einrichtung und kümmerte sich sprachtherapeutisch um die Kinder, die sich

jeden Dienstag auf sie freuten. Aber auch für die Erzieherinnen der „Farbkleckse“ hatte die Logopädin immer ein offenes Ohr und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Mit einem kleinen Programm, Schnittchen und kühlen Getränken verabschiedeten sich die großen und kleinen Farbkleckse von Karin Kronacher und sagen an dieser Stelle noch einmal vielen lieben Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.





Pädagogik sowohl theoretisch als auch praktisch näher. Am Dienstagnachmittag erlebten Eltern „Montessori-Arbeit live“. Sie hatten hierbei die Möglichkeit, einen Blick in die gelbe und blaue Gruppe der Einrichtung zu werfen und sich von der vielseitigen Anwendung der Montessori-Pädagogik begeistern zu lassen. Der Nachmittag beinhaltete, neben der selbstverständlichen Kinderbetreuung, „ein Eltern-Café in der Kinderküche“, bei welchem Eltern einige Zeit verweilten und sich austauschten. „Unsere Schulen stellen sich vor“ – dies war der Schwerpunkt am Mittwochnachmittag. Hierfür gab es eine große Informationswand, auf

Eine ganze Woche gebildet

Anfang November lud die integrative Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“, Thüringer Eltern-Kind-Zentrum, zu einer spannenden und abwechslungsreichen Bildungswoche ein:

welcher Eltern sich einen Überblick über alles Wichtige der umgebenden Grundschulen verschafften. „Meine Heimat Peru“ – so lautete der Titel des im Anschluss erfolgten Vortrages einer aus Peru stammenden Mutter. Eindrucksvoll verschaffte sie ihren Zuhörern einen informativen Einblick in ihr Heimatland. Dafür danken wir ihr recht herzlich. Mit einem kräftigen „Sport frei“ luden die Sportvereine des Landkreises am Donnerstag zum Schnuppern ein. Der Dank dafür gilt dem

Los ging es am Montag mit einem Bastelvormittag „für Jedermann“. Dort bastelten Eltern und Erzieher verschiedene Laternen für den bevorstehenden Martinsumzug. Am Abend gab es einen informativen Vortrag zum Thema „Montessori-

Tischtennisverein aus Köppelsdorf, dem Judoverein Sonneberg, der Tanzschule Robert Eberth und dem Fußballverein Judenbach. Nachmittags waren Eltern erneut zu Kaffee, Kuchen und einem kleinen Plausch in der hauseigenen Kinderküche eingeladen. „Herzlich willkommen in der Köppelsdorfer Kinderwelt“ – mit diesem Motto läutete die Bildungswoche ihren letzten Tag ein und öffnete die Türen beider Häuser für alle Interessierten. Der Martinsumzug am Abend mit anschließendem Gottesdienst

Pädagogik“ von den Montessori-Expertinnen Heidi Bitterer, Kerstin Wappler, Sandra Weschenfelder und Kerstin Schöps. Dabei brachten sie Hintergründe, Spiel- bzw. Arbeitsmaterialien und besondere Anwendungsverfahren dieser

in Steinbach rundete die spannende Woche ab. Zu den Veranstaltungen konnten wir auch den Bürgermeister, Vertreter des Bürgeramtes und der Stadtverwaltung begrüßen. Allen Beteiligten Eltern, Erziehern und dem Team der Köppelsdorfer Kinderwelt ein herzliches Dankeschön für Planung, Organisation und Umsetzung.

Jasmin Wendel im Auftrag des Teams der „Köppelsdorfer Kinderwelt“-ThEKiZ.

Herbst im Naturstübchen

Gemeinsam mit den Eltern und Großeltern feierten wir vor kurzem unser Herbstfest. Dieses Jahr stand es unter dem Motto „Kürbis“. Die Kinder bastelten und kochten gemeinsam mit den verschiedensten Kürbisarten. Wir gestalteten eine Papiertragetasche, die mit einem Kürbis bemalt wurde, kochten eine Kürbismarmelade

und einen Kürbissenf, rösteten die Kürbiskerne und nahmen die Samenkörnchen als Saatgut für das kommende Jahr. Die Tüte war voll mit selbstgemachten Geschenken. Die Kinder waren sehr stolz darauf, auch auf das kleine Herbstprogramm, das sie den Besuchern mit Begeisterung vorstellten. Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht mit, so dass wir alles vom

Garten in den Kindergarten und den Saal verlegt haben. Dort war es zwar recht eng, trotzdem fühlten sich alle sehr wohl bei uns, und es wurde ein schönes Fest für alle. Zum Aufwärmen warteten drei große Töpfe mit Kürbissuppe und warmer Zaubertee auf unsere Gäste.

Karolin Serfling, Leiterin der Kindertagesstätte „Naturstübchen“, Hönbach.



des Gemeindezentrums stattfinden. In Form von Flyern sowie über unsere Social-Media-Kanäle und Mundpropaganda rührten wir kräftig die Werbetrommel für den Abend des 27. Oktober, um möglichst viele Jugendliche im Unterland zu erreichen. Unterstützung erhielten wir von unserer Bürgermeisterin Katja Kieslich, die uns das Gemeindezentrum für diesen Abend unentgeltlich zur Verfügung stellte, und vom Jugendforum des Landkreises Hildburghausen, welches uns finanziell

Erfolgreiche Halloweenparty

Ende Oktober war Hochsaison für Hexen, Gespenster, Geister und alle, die sich gerne gruseln und anderen einen Schrecken einjagen – Halloween. Diesmal auch im Beatschuppen, dem Jugendzimmer der Bad Colberger Jugend, das sich im hiesigen Gemeindezentrum befindet.

durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ mit 500 Euro unter die Arme griff. Für die musikalische Unterhaltung wurde das DJ Duo Erik und Pascal aus Heldburg beziehungsweise Coburg engagiert, sodass der Party nichts mehr im Wege stand. Unter der Leitung des Beatschuppen-Vorstandes wurde alles Weitere organisiert, aufgebaut und dekoriert. Der Shuttle-Bus, ein von

Geboren aus der Idee, die Jugendzimmer der Gemeinde und des Heldburger Unterlandes besser zu vernetzen und den sozialen Austausch der Jugendlichen untereinander anzuregen, kam uns und unseren neuen Jugendsozialarbeitern Andrea Dommers und Robin Rüttinger

der Diakonie ausgeliehener Kleinbus, fuhr die angemeldeten Jugendzimmer ab und brachte die gut gelaunten Gäste zu uns. Im Nachhinein können wir auf eine gelungene Veranstaltung zurückschauen, welche viel Spaß gemacht und ihre Ziele sicher nicht verfehlt hat! Hiermit bedanken wir uns noch einmal bei der Stadt Bad Colberg-Heldburg, dem

der Gedanke, dies in Form einer lockeren Feier zu verwirklichen. So würden wir nebenbei auch das Veranstaltungsangebot unserer Region erweitern und vielleicht zu neuen Veranstaltungen anregen. Da Halloween vor der Tür stand, war das Motto der Feier sofort klar. Es sollte eine Halloweenparty im Beatschuppen und dem Feierraum

Jugendforum Hildburghausen, den Jugendsozialarbeitern Andrea und Robin, bei Stefanie Oehrlein für die leckeren Pizzabrotchen und allen weiteren Helfern unseres Schuppens!

*Der Vorstand des Beatschuppens
Bad Colberg:
Robin Fleck, Max Müller, Konstantin
Gesell.*

Puppenspiel geschenkt

Ummerstadt – Die Steppkes der „Ummerstädter Rappelkiste“ hatten vor kurzem besonderen Besuch. Puppenspieler Gernot Hildebrand vom „Theater aus der Truhe“ machte Station in der Diakonie-Einrichtung und präsentierte die beiden Märchen „Der Fischer und seine Frau“ sowie „Rumpelstilzchen“. Mit glänzenden

Augen verfolgten die gespannten Kinder die Darbietung und machten der Aktion der Kinderhilfe Eckental „Ein Kinderlachen schenken“ damit alle Ehre. Gesponsert wurde der Auftritt von der Firma Hauck Tiefbau GmbH aus Großheirath, die die Theateraufführung mit 300 Euro

finanzierte. Sowohl Kita-Leiterin Daniela Mausolf als auch die Mitarbeiter der Kinderhilfe Eckental bedanken sich im Namen der Kinder von ganzem Herzen für diese tolle Unterstützung, die den Rappelkistlern wundervolle Augenblicke ermöglichte.



Lernen vom Nikolaus

Sonneberg – Mit einem ganz besonderen Thema haben sich die Beschäftigten der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen beschäftigt. Pünktlich zum Nikolaustag wandten sie sich im Rahmen des Bildungsbereiches „Feste und Feiern im Jahreskreis“ dem Namensgeber des 6. Dezember zu: Nikolaus von Myra. Anhand von bildhaften Symbolen und Utensilien zum Anfassen zeigten die Gruppenleiterinnen Franziska Geißler und Nazmije Gashi auf, weshalb an den Bischoff Nikolaus just an diesem Tag erinnert wird. Gespannt lauschten die Beschäftigten der Geschichte von den guten Taten, bevor sie es sich bei Lebkuchen, Punsch und Weihnachtsliedern gemütlich machten.

Goethe und Graffiti

Schalkau – Wie passen Goethe und Graffiti zusammen? Das fragten sich vor kurzem die Gäste auf dem Schulgelände der Staatlichen Gemeinschaftsschule in Schalkau. Trotz seichten Schneefalls fanden sich zahlreiche Besucher und Ehrengäste auf dem neu gestalteten Schulhof zur feierlichen Übergabe des neuen Graffitis an einer ehemals grauen Betonwand ein. Musikalisch umrahmt durch Chor

Schüler hervorgehoben, welche sich aktiv und kreativ an der Gestaltung ihres Lernumfeldes beteiligen. Der stellvertretende Schülersprecher Jonas Graßmuck berichtete über den Entstehungsprozess und bedankte sich im Namen aller Schüler bei den Akteuren des Projektes. Geplant und organisiert wurde das Projekt vom Zentrum für Jugendsozialarbeit „Lichtblick“ des Diakoniewerkes, federführend hier waren die Jugendsozialarbeiter Katrin Boller mit ihren Kollegen Sabine Rauscher und Alexander Nerf. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, welches die

und Schalmeien-Kapelle der Schule lobten die Ehrengäste – Landrätin Christine Zitzmann, Bürgermeisterin Ute Hopf und Superintendent Wolfgang Kraus – in ihren Grußworten das Ergebnis des Projektes. Sie alle waren sich einig, dass am Schulstandort Schalkau schon einiges in den letzten Jahren passiert ist und dies in dem inzwischen ansprechend gestalteten Schulhof sichtbar wird. Dabei wurde auch das Engagement der

Realisierung der Idee erst ermöglichte. Unterstützt wurde das Projekt „Together – wir machen was draus!“ vom Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen, der Deutschen Bahn und dem Judenbacher Künstler Oliver Keiner, welcher mit seiner künstlerischen Finesse die Ideen der Schüler an der Wand verewigt hat. Das Bild soll die tiefe Verbundenheit der Schüler mit dem Schaumberger Land symbolisieren. Der Entwurf wurde demokratisch von den Schülern der siebten bis neunten Klasse nach einer dreitägigen Demokratieschulung durch das Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen entworfen und



gewählt. Die Eröffnung gipfelte in der feierlichen Übergabe des Graffitis an die Schule in Form einer Bandschneidezereemonie durch die Ehrengäste und Vertreter der Schule. Im Anschluss an die feierliche Einweihung fand eine zweistündige Schulung für die Vertreter der örtlichen Vereine durch die Demokratiepädagogin Kathrin Schuchardt statt. Hierdurch soll die Kooperation der Schule mit den Vereinen gefestigt und gestärkt werden, weswegen im Dezember auch ein Aktionstag an der Schule stattfinden wird, wo sich die Vereine den Schülern präsentieren können.

Alexander Nerf, Mitarbeiter von „Lichtblick“, dem Zentrum für Jugendsozialarbeit des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld.



Wanderungen widmeten und noch widmen, gebührt mein Dank von Herzen“, sagte Daniela Löffler. „Und ich

Wanderer feiern Advent

Sonneberg – Zu ihrer alljährlichen Adventsfeier haben jüngst die Mitglieder der Wandergruppe für Kurzstrecken des Seniorenbüros Sonneberg eingeladen. Viele Wanderfreunde folgten in die Kreisdiakoniestelle Sonneberg, um gemeinsam mit den Organisatoren in gemütlicher Runde den Abschluss eines weiteren erfolgreichen Jahres zu feiern. Zuverlässig haben Jörg Zimmermann,

wünsche ihnen Gesundheit und weitere Schaffenskraft, damit dieses Angebot

Annegret und Günter Geyer, Konrad Dorst und Uta Behrens auch in diesem Jahr die monatlichen Wanderungen, die in der Regel acht Kilometer lang sind, organisiert und sich um die zu Spitzenzeiten fast 50 Wanderfreunde gekümmert. „Allen Organisatoren, die sich mit großer Sorgfalt und Hingabe dem Gelingen der monatlichen

noch möglichst lange mit gleichbleibendem Erfolg fortgeführt werden kann.“

Farbkleckse helfen Obdachlosen

In diesem Jahr beteiligten sich die großen und kleinen Farbkleckse am Projekt „Franzi on Tour – Hilfe für Obdachlose“. Vielen Menschen geht es nicht so gut wie uns, deshalb wollen die Kinder dabei helfen, Bedürftigen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sie sammelten warme Mützen, Schals, Handschuhe,

Taschentücher, Kerzen, Batterien, kleine Naschereien und malten bunte Bilder. Gemeinsam verpackten sie alles in bunte Weihnachtspakete, und Frau Ostertag versandte diese. Vielen Dank an alle Eltern, die uns fleißig bei diesem Projekt unterstützten!

Susanne Lemuth im Namen aller Kinder und des Teams der integrativen Kindertagesstätte „Farbkleckse“ in Hildburghausen.



hauseigenen Chor dargeboten wurden. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden zudem die langjährigen Beschäftigten geehrt. Ulrike

Sich des Lichts besinnen

Sonneberg – „Alle Jahre wieder“ hieß es jüngst in der Reha-Werkstatt der Wefa in Oberlind. Gemeinsam feierten die Beschäftigten der Diakonie-Einrichtung ihr diesjähriges Weihnachtsfest und freuten sich besonders über Diakoniepfarer Johannes Dieter, der die Andacht hielt. Darin konzentrierte er sich auf vier bedeutende Menschen, die neben Jesus

Buenger, Leiterin der Reha-Werkstatt, sowie Wefa-Leiter Steffen Breitung bedankten sich bei allen Beschäftigten

eine große Rolle spielten: Johannes der Täufer, Nikolaus von Myra, Barbara von Nikomedien und Apostel Andreas. Dabei verwies er auf die jeweiligen Gedenktage und berichtete aus ihrem Leben.

Auf dem kurzweiligen Programm standen das Krippenspiel, Gedichte sowie viele Lieder, die mit musikalischer Unterstützung durch Barbara Zach, vom

und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit 2017 und wünschten allen eine besinnliche Adventszeit sowie alles Gute fürs neue Jahr.

Märchenhafter Ausflug

Sonneberg – Die Steppkes aus der Kindertagesstätte „Naturstübchen“ aus Hönbach haben sich jüngst auf den Weg ins Deutsche Spielzeugmuseum gemacht. Dort empfing sie Traudl Garg als Märchenfee und las den neugierigen Kindern das Märchen Schneewittchen vor

und zog mit ihrem intensiven Vortrag alle in ihren Bann. Zum Abschluss dieses märchenhaften Ausflugs bastelten sich die Kinder einen kleinen Engel, den sie mit nach Hause nahmen. Dafür bedanken sie sich ganz herzlich beim Team vom Spielzeugmuseum für den schönen Vormittag.





Zusammenarbeit besiegelt

Sonneberg – Mit einer Kooperationsvereinbarung haben die Vertreter der Gemeinschaftsschule Köppelsdorf, der schulbezogenen Jugendsozialarbeit und dem Kunst- und Kulturverein Zella-Mehlis ihre weitere theatralische Zusammenarbeit besiegelt. Kernstück ist die Fortführung der bereits seit zwei Jahren laufenden Workshops

für Improvisationstheater für alle Klassenstufen. Initiatorin Christine Kalies freut sich über den regen Zulauf der Schüler, die alle freiwillig und sehr engagiert bei den regelmäßigen Veranstaltungen mit Schauspielerin Julia Pöhlmann, die zudem Trainerin für Improvisationstheater ist, mitmachen. Mit den größeren Klassen unternahm sie bereits mehrere Workshop-

Spielformate und unterstützen sich gegenseitig. Gemeinsam geplante Auftritte mit den Jugendlichen aus Zella-Mehlis sollen als Höhepunkt und Motivations Schub für die Köppelsdorfer Schüler genutzt werden. Der aktuelle Workshop wird über Thüringer Landesmittel der schulbezogenen Jugendsozialarbeit finanziert, wofür sich sowohl die teilnehmenden Schüler als auch Christine Kalies herzlich bedanken.

Der aktuelle Workshop wird über Thüringer Landesmittel der schulbezogenen Jugendsozialarbeit finanziert, wofür sich sowohl die teilnehmenden Schüler als auch Christine Kalies herzlich bedanken.

Ausflüge nach Zella-Mehlis. Auch Monika Speerschneider, stellvertretende Schulleiterin, ist begeistert: „Zu Beginn habe ich relativ wenig mit Improvisationstheater anfangen können“, gibt sie zu. „Doch inzwischen bin ich jedes Mal gespannt, wann es endlich wieder soweit ist.“ Mit Hilfe des Improvisationstheaters soll soziale und emotionale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Ohne feste Textgrundlage können die Fünft- bis Zehntklässler ihren Witz, ihre Fantasie und Kreativität neu entdecken und ausbauen – besonders auch mit dem Mut zur

Fehlerfreundlichkeit. Dabei kommt es vor allem darauf an, sich selbst und die Mitspieler wahrzunehmen, zuzuhören, auf Aussagen anderer zu reagieren und anhand dieser wesentlichen Bestandteile die Methoden des Improvisationstheaters zu erlernen.

In den jeweiligen Workshops improvisieren die Kinder und Jugendlichen gemeinsam eine Geschichte, bauen zusammen an einer Szene und lassen so Theater entstehen. Sie üben und festigen die erlernten

Rappelkistler sind fit und aktiv

Ummerstadt/Schleusingen – Die Kinder der Kita „Ummerstädter Rappelkiste“ haben eine besondere Auszeichnung erhalten. Sie dürfen sich seit kurzem „Fit und aktiv Kindergarten des Landkreises Hildburghausen“ nennen. Damit haben sie sämtliche Kriterien des vom Landkreis, von der AOK und vom Kreissportbund Hildburghausen ausgeschrieben Wettbewerbs

mindestens eine Kooperationsvereinbarung mit einem Sportverein abgeschlossen werden, mit dem mindestens eine gemeinsame Aktion im Bereich Bewegung und Gesundheit stattfinden sollte, das Bummi-Sportabzeichen gemacht werden sowie die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption erfolgen. Dabei standen die Vermittlung von Freude an Bewegung, die Entwicklung der eigenen Körperwahrnehmung und des

erfüllt. Dazu gehörten Vielfalt und Nutzung von Material, erforderliche Bedingungen im Innen- und Außenbereich, Elternarbeit, gesundheitsfördernde Aktivitäten sowie Fortbildung bzw. Teamberatung zum Thema Sport und Gesundheit. Darüber hinaus sollte es einen Bewegungsbeauftragten in der Einrichtung geben, jährlich

Körperbewusstseins sowie die Förderung der lebenslangen Gesundheit im Mittelpunkt. Die Kinder verfeinerten ihre Grundbewegungsformen und lernten, wie sie ihren Alltag gesund gestalten können: mit gesunder Ernährung und viel Bewegung, vor allem an der frischen Luft. Sie erfuhren, wie wichtig diese Betätigungen sind, um Übergewicht zu vermeiden bzw. zu reduzieren, um Muskeln und das Herz-Kreislauf-System



zu stärken, Unfälle zu vermeiden und stressbedingten Krankheiten vorzubeugen. Auch die Eltern sollten motiviert werden, sich für ein bewegungsfreundliches Umfeld stark zu machen. All diese Kriterien haben die Rappelkistler erfüllt und nahmen voller Stolz die damit verbundene Urkunde, eine Geld- und Sachspende aus den Händen von

Hildburghausens Landrat Thomas Müller in Schleusingen entgegen. Die finanzielle Zuwendung in Höhe von 150 Euro wurde sogleich in neue Turmmatten für den Bewegungsraum in der Kindertagesstätte investiert. Nun heißt es „Daumen drücken“, denn der Landeswettbewerb „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ steht bevor.



Auf großer Reise mit Jim Knopf

Mit dem Zug ging es für die großen orangenen Farbleckse nach Meiningen ins große Theater! Dort begleiteten wir Jim Knopf und seinen Freund Lukas auf ihrer Reise, erbten ihre Abenteuer und konnten sehen, was gute Freunde alles zusammen schaffen! Es war für alle ein aufregender, wunderschöner Ausflug!!

Susanne Lemuth, Erzieherin in der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Die Farbleckse“, Hildburghausen.

Die Jugendsozialarbeit in Heldburg stellt sich vor

Seit diesem Schuljahr gibt es im Heldburger Mehrgenerationenhaus unter der Leitung des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld eine Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung. Dienstag bis Donnerstag treffen sich Kinder und Jugendliche, um miteinander zu lernen und zu spielen. Betreut werden sie dabei von Robin

Verfügung oder Sie kommen uns im MGH besuchen.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstags bis freitags von 13.30 bis 16 Uhr; dienstags bis donnerstags Hausaufgaben und Freizeitbetreuung; freitags TEENZ-Club.

Rüttinger und Andrea Dommers, die neben der Hausaufgabenbetreuung auch am Freitag den TEENZ-Club leitet. Im TEENZ-Club steht die Freizeit im Mittelpunkt. Jeden Freitag gibt es ein wechselndes Angebot. Alle zwei Monate kommt ein neues Programm heraus, das stets vorher mit den Mädchen und Jungen besprochen und abgestimmt wird. Für die Eltern gibt es eine What`sapp-

Gerne würden wir eine Öffnungszeit für ältere Jugendliche anbieten, bis der Jugendclub renoviert ist. Wir sind auch dabei, die Ausstattung des MGHs an den Wünschen von jungen Menschen anzupassen. Wenn Interesse besteht

Gruppe, in der jedes Mitglied stets auf dem Laufenden gehalten wird. Außerdem liegt das Monatsprogramm in der Grundschule und im MGH aus. Das Angebot ist prinzipiell kostenlos. Für den TEENZ-Club können Kosten entstehen wie beispielsweise der Eintritt für die Eishalle.

Für Fragen stehen wir gerne unter 0173/3232076 oder 0172/3105449 zur

mitzumachen, rufen Sie oder ihr uns bitte unter den o. g. Handynummern an. Wir freuen uns darauf.

Andrea Dommers und Robin Rüttinger.

Wandern und Gutes tun!

Sonneberg – Auch im Jahr 2017 unternahmen die Kurzstreckenwanderer des Seniorenbüros der Stadt Sonneberg viele schöne Wanderungen. Die Teilnehmerzahlen zwischen 20 und über 50 Personen bewiesen, dass die Touren an jedem letzten Donnerstag des Monats sehr beliebt sind. Lediglich die geplante Wanderung durch den Röthengrund mit Picknick musste wegen des Wetters

Danken möchten die Wanderer den langjährigen Organisatoren Christine Markowski und Konrad Dorst, die aus gesundheitlichen Gründen die Touren nicht mehr durchführen können. Neben Jörg Zimmermann, Uta Behrens, Annegret und Günter Geyer werden Johanna und Gerd Hammerschmidt das Organisationsteam verstärken. Die Zusammenarbeit zwischen Seniorenbüro und Mitgliedern der Sektion Sonneberg

abgeändert werden. So liefen die Teilnehmer bei strömenden Regen über den Drehweg von der Hößrichsmühle zurück in die Stadt. Schlechtes Wetter gibt es nicht, nur unangepasste Kleidung. Die Streckenlängen zwischen acht und zehn Kilometern kamen allen zugute, denn man möchte sich auch unterhalten und mal eine Pause machen. Ziele in diesem Jahr waren unter anderem der Schönberg, der Muppberg, der Bless oder der Stroberg.

des Deutschen Alpenvereins hat sich nun schon seit fünf Jahren bestens bewährt. Zum Adventskaffee 2016 beschlossen die Kurzstreckenwanderer, auch Gutes zu tun. Eine Spendenbox vom Kinderhospiz Mitteldeutschland wurde besorgt und zu jeder Wanderung mitgenommen. Stolz konnten die Wanderer Anfang Dezember dieses Jahres der Mitarbeiterin des Seniorenbüros, Daniela Löffler, die prall gefüllte Box übergeben. Nun sind alle auf



die Auswertung gespannt. Alle waren sich einig: Das machen wir 2018 weiter! Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenlos, die Organisatoren sind ehrenamtlich tätig. Ein Dankeschön geht auch an die Gaststätten, die die Wanderer verköstigten. Manche öffneten sogar an ihrem Ruhetag. Auch 2018 werden wieder abwechslungsreiche Touren unter dem Motto „Wandern und Gutes tun!“ durchgeführt.

Annegret Geyer



„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6) – so lautet die Jahreslosung für 2018. Wie in jedem Jahr organisiert die **Fachgruppe „Geistliches Leben“** die dazugehörige Veranstaltung, um die Mitarbeiter auf das neue Jahr einzustimmen. Am *Freitag, 26. Januar 2018*, ist es ab *15 Uhr* soweit. In der *Wefa Hildburghausen* heißen Sie die Mitglieder der Fachgruppe herzlich zum Gedankenaustausch willkommen.

Förderschüler machen Theater

Schalkau – Über einen besonderen Besuch haben sich jüngst die Wirbelwinde aus der gleichnamigen integrativen Kindertagesstätte in Schalkau gefreut. Zu Gast waren die Schüler der Albert-Schweitzer-Förderschule aus Hildburghausen. Die neun Jungs und Mädchen gehören zur Theatergruppe der Einrichtung und haben mit ihren beiden Lehrerinnen die Geschichte „Die Räuber und der Stern“ aufgeführt. „Sie waren schon im vergangenen Jahr zum Vorspielen bei uns, und auch in diesem Jahr war es wieder traumhaft schön“, sagt Kita-Leiterin Diana Sell. Kinder und Erzieher waren restlos begeistert und belohnten die großen und kleinen Schauspieler mit einem riesigen Applaus. Vom Nikolaus gab es für alle Mitwirkenden ein kleines Dankeschön, worüber sich die Schüler und ihre Lehrerinnen sehr freuten.



Engagierte Eltern

Ende Oktober wurden wieder die Türen der Diakonie-Einrichtung Wefa für den alljährlichen Kinderbasar geöffnet. Los ging es um 16.30 Uhr mit vielen Interessenten. Die Organisation des Mobiliars und des Verkaufs übernahm das Team der Köppelsdorfer Kinderwelt mit vielen engagierten Eltern. Diesen wollen wir

hiermit ein dickes Lob und kräftiges Dankeschön aussprechen! Die Köppelsdorfer Kinderwelt freut sich schon auf den nächsten Basar mit Euch, welcher voraussichtlich im März stattfinden wird.

Jasmin Wendel im Auftrag des Teams und der Erzieher der Köppelsdorfer Kinderwelt.

Den heiligen Martin geehrt

Hildburghausen – Gemeinsam mit Eltern und vielen weiteren Gästen haben die großen und kleinen Farbkleckse aus der gleichnamigen Diakonie-Kindertagesstätte in Hildburghausen den diesjährigen Martinstag gefeiert. Zusammen mit den Erzieherinnen hatte der Elternbeirat jede Menge Highlights für die Kinder arrangiert und ein Lagerfeuer entzündet, um das sich alle versammelten. Dazu gab es Wiener

Kinderglühwein gereicht, und Ralf Ostertag untermalte mit seiner Gitarre das gemütliche Beisammensein am Lagerfeuer musikalisch. So wurde der diesjährige

Würstchen und Marshmallows sowie Lieder und Klanggeschichten rund um den heiligen Sankt Martin. Anschließend ging es in den Park zum Martinsumzug. In einem liebevoll zum Schloss um dekorierten Spielhaus erwarteten die Steppkes Geschichten vom heiligen Martin und vom Teilen. Selbiges praktizierten sie sogleich mit den selbstgebackenen Martinshörnchen. Außerdem wurden Bratwürste und

Martinstag bei den Hildburghäuser Farbklecksen zu einem rundum gelungenen Fest. Ein großes Dankeschön geht an Kathrin Grübel,



Mareen und Stefan Geuß, Bernhard Katzenberger, Ralf Ostertag, Benito Haubold und ans Team der Farbkleckse.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,20

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!